

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	136
		TOP:	8
Verhandlung		Drucksache:	69/2017
		GZ:	StU
Sitzungstermin:	04.04.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Forschungsvorhaben "SEE Stuttgart - Stadt mit Energieeffizienz", Projektverlängerung - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 17.03.2017, GRDRs 69/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Verlängerung des zu 100 % vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts "SEE Stuttgart - Stadt mit Energieeffizienz" bis zum 31.12.2017 wird zugestimmt.
2. Zur weiteren Bearbeitung des Projekts "SEE Stuttgart - Stadt mit Energieeffizienz" wird die Verwaltung ermächtigt außerhalb des Stellenplans bis zum 31.12.2017 Personal im Rahmen der bestehenden Ermächtigung (GRDRs 931/2010) für bis zu 16 Personenmonate (176 Personenmonate genehmigt über GRDRs 931/2010 abzgl. 160 Personenmonate, die bis 31.05.2017 in Anspruch genommen wurden) einer Vollzeitkraft in Entgeltgruppe 13 TVöD zu beschäftigen, jedoch nur soweit dies durch Einnahmen aus Fördermitteln für Personalkosten gedeckt ist und vorhandene Personalkapazitäten nicht ausreichen.
3. Zur weiteren Bearbeitung des Projekts "SEE Stuttgart - Stadt mit Energieeffizienz" wird die Verwaltung ermächtigt außerhalb des Stellenplans bis zum 31.12.2017 Personal zusätzlich zur bestehenden Ermächtigung für bis zu 5 Personenmonate

einer Vollzeitkraft in Entgeltgruppe 13 TVöD zu beschäftigen, jedoch nur soweit dies durch Einnahmen aus Fördermitteln für Personalkosten gedeckt ist und vorhandene Personalkapazitäten nicht ausreichen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Von StR Körner (SPD) werden folgende Fragen gestellt:

- Primärenergieverbrauch der Jahre 2014 und 2015?
- Aktueller Anteil der erneuerbaren Energien?
- Kann der mit 93 GWh/Jahr gelieferte Wert der biomassebefeueten KWK-Anlage erreicht werden?
- Wie ist das Einsparpotenzial von 154 GWh/Jahr durch die energetische Sanierung von Wohngebäuden hinterlegt?
- Wie ist das Einsparpotenzial von 162 GWh/Jahr unterlegt? / Hier geht StR Körner von der Stellungnahme des Herrn Oberbürgermeisters vom 20.03.2017 zu dem Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion Nr. 7/2017 aus, wonach sich nur auf 77 Dächern der 1.326 städtischen Liegenschaften PV-Anlagen befinden.

Versucht werde, so BM Pätzold, diese Fragen bis zur morgigen Sitzung des Verwaltungsausschusses zu beantworten. Sollte dies nicht gelingen, erfolge eine schriftliche Beantwortung. Gemeinsam mit den Stadtwerken werde derzeit die Nutzung weiterer städtischer Dächer geprüft.

Danach stellt BM Pätzold fest:

Die GRDRs 69/2017 ist eingebracht.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
SWS
 4. GPR (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN